

Fakultät für Physik und Astronomie

Modulhandbuch
für das Studienfach Physik im Studiengang
Master of Science

der Studien- und Prüfungsordnung vom 28. September 2015

(PO M.Sc. 2015)

Übersicht**Wahlpflichtmodule**

Einführung in die Astrophysik	3
Einführung in die Biophysik.....	4
Einführung in die Festkörperphysik.....	5
Einführung in die Kern- und Teilchenphysik.....	6
Einführung in die Plasmaphysik	7
Quantenmechanik II	8
Statistische Physik	9
Allgemeine Relativitätstheorie	10
Einführung in die theoretische Astrophysik.....	11
Einführung in die theoretische Festkörperphysik	12
Einführung in die theoretische Plasmaphysik	13

Schwerpunktmodul

Astrophysik/Astronomie	15
Festkörperphysik	16
Kern- und Teilchenphysik	17
Plasmaphysik	18
Biophysik	19

Pflichtmodule

Projektleitung (Schlüsselkompetenz).....	21
Methodenkenntnis und Projektplanung (M.Sc.).....	22
Projektseminar zur Masterarbeit	23
Masterarbeit.....	24

Wahlmodule (Schlüsselkompetenz)

Writing a Scientific Paper	26
Scientific English	27
Computational Physics I.....	28
Computational Physics II.....	29
Basics and Applications of Machine / Deep Learning in Engineering and Natural Sciences - an Overview	30
Diagnostik und Therapie: Physik und Technik in der Medizin (Summer School)	31
Interstellare Raumfahrt: Lernen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften (Summer School)	32
Liste weiterer Module (inkl. der Module der Wirtschaftswissenschaften).....	34

Wahlmodule (Nebenfach)

Liste	42
-------------	----

Wahlpflichtmodule

Modul: Einführung in die Astrophysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Astrophysik/Astronomie)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die Astrophysik b) Übungen zur Einführung in die Astrophysik c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Experimentalphysik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. In aktuellen Themenbereichen erlernen die Studierenden in der Einführung in die Astrophysik die verschiedenen messtechnischen und modellbildenden Methoden der Astrophysik, dabei werden zentrale Begriffsbildungen der Astrophysik herausgearbeitet. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Methoden und Ergebnisse der Astrophysik werden an ausgewählten Beobachtungsphänomenen eingeführt und in Zusammenhang mit aktuellen Forschungsergebnissen dargestellt. Zu den vermittelten Themenbereichen gehören u.a.: Grundlagen der beobachtenden Kosmologie, Strukturbildung im Kosmos, Aktive Galaktische Kerne, Dunkle Materie, Strahlungsprozesse, Strahlungstransport, Gravitationslinsen, Stelldynamik, Zustandsgrößen der Sterne, solare Neutrinos, Phasen des interstellaren Mediums, Akkretionsscheibenphysik, Pulsare.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Dettmar				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die Biophysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Biophysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die Biophysik b) Übungen zur Einführung in die Biophysik c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Experimentalphysik und Theoretischen Physik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. In der Einführung in die Biophysik erhalten die Studierenden einen Überblick über molekulare Strukturen lebender Materie sowie Kenntnis experimenteller Methoden der Biophysik. Sie erlernen die Beschreibung von Gleichgewichten und Reaktionen sowie die Nutzung von Datenbanken und Servern. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Struktur biologischer Materie: Vom Atom zum Protein Spektroskopische Methoden Röntgenkristallographie Thermodynamik von Gleichgewichten und Reaktionen Reaktionskinetik und Elektrochemie Bioinformatik				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gerwert, Prof. Dr. Hofmann				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die Festkörperphysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Festkörperphysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die Festkörperphysik I b) Übungen zur Einführung in die Festkörperphysik I c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Experimentalphysik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. Die Studierenden lernen in der Einführung in die Festkörperphysik, die Prinzipien der Behandlung des Vielteilchensystems „Festkörper“ zu verstehen und zu begreifen, wie die mikroskopischen Eigenschaften bezüglich der Struktur, des Schwingungsverhaltens und der elektronischen Struktur das makroskopische Verhalten des Festkörpers bedingen. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Geometrische Struktur des Festkörpers (ideale Kristalle, Fehlordnung, reziprokes Gitter, Kristallstrukturbestimmung mittels Beugung, Bindungsverhältnisse) Dynamik des Kristallgitters (Gitterschwingungen, Phononen, Bose-Einstein-Verteilung, thermische Eigenschaften des Nichtleiters, Streuexperimente) Elektronen im Festkörper (klassisches freies Elektronengas, Fermi-Dirac-Verteilung, elektrische Leitfähigkeit, thermische Eigenschaften von Leitern, metallische Bindung, Ladungsträger im Magnetfeld, Bändermodell, experimentelle Bestimmung der Bandlücken, Halbleiter, thermische Anregung von Ladungsträgern, effektive Masse, Löcherleitung, Störstellenleitung, pn-Übergang)				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Wieck				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Kern- und Teilchenphysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die Kern- und Teilchenphysik I b) Übungen zur Einführung in die Kern- und Teilchenphysik I c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Experimentalphysik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. In der Einführung in die Kern- und Teilchenphysik gewinnen die Studierenden ein Grundverständnis der Prozesse mit Elementarteilchen und des Aufbaus der Kerne und der damit verbundenen Kräfte, sie erlernen die Arbeits- und Analysemethoden der Kern- und Teilchenphysik wie Mathematische Beschreibungen zur Lösung von Fragestellungen und Probleme. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Konstituenten der Kerne / Hadronen; Das Standardmodell der Teilchenphysik; Streuexperimente; Wirkungsquerschnitte; Eigenschaften von Elementarteilchen; Kerneigenschaften; Elementare Wechselwirkungen; Kernkräfte; Kernpotentiale; Instabile Kerne und Radioaktivität; Beschleunigertypen; Wechselwirkung von Strahlung und Materie; Detektion von Kernen und Teilchen; Kernmodelle; Kernenergie; Medizinische Anwendungen der Kernphysik; Moderne Anwendungen der Kernphysik; Moderne Forschungsthemen in der Kernphysik wie Neutrinomasse, Relativistische Schwerionenphysik.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Wiedner				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die Plasmaphysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Plasmaphysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die Plasmaphysik I b) Übungen zur Einführung in die Plasmaphysik I c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Experimentalphysik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. In der Einführung in die Plasmaphysik erlangen die Studierenden erlangen das Verständnis grundlegender Phänomene und Gesetzmäßigkeiten der Plasmaphysik, sie erlernen die Beschreibung von Plasmen im Teilchen- und Flüssigkeitsbild sowie die Grundlagen der kinetischen Beschreibung neben den Grundlagen der kontrollierten Fusion auch einige Grundkonzepte technischer Plasmen. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Grundkonzepte und Plasmapdefinition, Einzelteilchen in Magnetfeldern, Stoßwechselwirkungen, Hydrodynamik, Magnetohydrodynamik, kinetische Theorie, Randschichten, Wellen in Plasmen, Grundlagen der kontrollierten Fusion, spezielle Entladungsformen				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Czarnetzki				
Sonstige Informationen:				

Modul: Quantenmechanik II	Workload/ Credits 180 h/ 6 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h	Selbst- studium: 113 h	Veranstaltungen: a) Advanced quantum mechanics b) Exercises: Advanced quantum mechanics	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Erwerb eines Grundverständnisses der Quantenmechanik für die Bereiche theoretische Kern- und Teilchenphysik, Festkörperphysik, Elementarteilchenphysik				
Inhalte: Streutheorie, zweite Quantisierung, relativistische Wellengleichungen, Grundlagen der Quantenfeldtheorie				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Klausur oder mündliche Prüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Epelbaum				
Sonstige Informationen:				

Modul: Statistische Physik	Workload/ Credits 180 h/ 6 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h	Selbst- studium: 113 h	Veranstaltungen: a) Statistische Physik b) Übungen Statistischen Physik	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Verständnis der wichtigsten Grundlagen der Thermodynamik und der theoretischen statistischen Mechanik. Ausgangspunkt ist die Statistik, daraus wird die Thermodynamik hergeleitet und ihre Anwendungen diskutiert. Danach folgen kanonische und großkanonische Ensembles und Anwendungen auf das ideale Gas, Gibbsches Paradoxon, spezifische Wärme des Festkörpers und Paramagnetismus. Als nächstes Quantenstatistik mit Photon-Statistik Bose-Einstein-Statistik und Fermi-Dirac- Statistik und Anwendungen auf Strahlung des Schwarzen Körpers, Ideales Gas, Weiße Zwerge, Gitterschwingungen, Bose-Einstein-Kondensation, Ferromagnetismus. Am Schluss: Irreversible Prozesse und Fluktuationen				
Inhalte: Quantenstatistik und klassische statistische Mechanik, Thermodynamik, Anwendungen. Ausgangspunkt ist die einfache Statistik vieler Teilchen, Thermodynamik wird daraus abgeleitet. Danach Quantenstatistik mit Anwendungen.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Klausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Polyakov				
Sonstige Informationen:				

Modul: Allgemeine Relativitätstheorie	Workload/ Credits 180 h/ 6 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe nicht im SoSe 2019	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h	Selbst- studium: 113 h	Veranstaltungen: a) General relativity b) Exercises: General relativity	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Grundlegendes Verständnis der Gravitation als Krümmung der Raumzeit				
Inhalte: Spezielle Relativitätstheorie und flache Raumzeit: Lorentz Transformationen; Vektoren und duale Vektoren (1-Formen); Tensoren; Maxwell Gleichungen; Energie-Impuls Tensor; Klassische Feld-Theorie Mannigfaltigkeiten: Gravitation als geometrische Eigenschaft; Was ist eine Mannigfaltigkeit?; Vektoren, Tensoren, Metrik; Ein expandierendes Universum; Kausalität; Tensor-Dichten; Differentialformen; Integration Krümmung: kovariante Ableitung; Parallel-Transport und Geodätische; der Riemannsche Krümmungstensor; Symmetrien und Killing-Vektoren; Maximal symmetrische Räume; Geodätische Abweichung Gravitation: Physik in gekrümmter Raumzeit; Einstein Gleichungen; Lagrangesche Formulierung; die kosmologische Konstante; Alternative Theorien Die Schwarzschild Lösung: die Schwarzschild Metrik; Birkhoffs Theorem; Singularitäten; Geodätische der Schwarzschild-Lösung; Schwarze Löcher; die maximal erweiterte Schwarzschild Lösung Kosmologie: Maximal symmetrisches Universum; Robertson-Walker Metrik; die Friedmann Gleichung; Dynamik des Skalenfaktors; Rotverschiebung und Entfernungen; Gravitationslinsen; Inflation				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Klausur oder mündliche Prüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Grauer				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die theoretische Astrophysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbststudium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die theoretische Astrophysik b) Übungen zur Einführung in die theoretische Astrophysik c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
<p>Lernergebnisse: Die in der Theoretischen Physik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet derselben angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen.</p> <p>Im Modul Einführung in die theoretische Astrophysik erlernen die Studierenden verschiedene modellbildende Methoden der theoretischen Astrophysik, dabei werden zentrale Begriffsbildungen herausgearbeitet.</p> <p>Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig numerische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.</p>				
<p>Inhalte: Methoden und Ergebnisse der Astrophysik werden für ausgewählte astrophysikalische Systeme eingeführt und in Zusammenhang mit aktuellen Forschungsergebnissen diskutiert. Zu den vermittelten Themen gehören u.a.: Astrophysik: Definition und Grundlagen (letztere werden in wie benötigt in kurzen Exkursen bereitgestellt); Sterne: Zustandsgrößen, Entstehung, Aufbau, Entwicklung und Endzustände; Sternwinde: Beschleunigung, Struktur und Wechselwirkung mit dem interstellaren Medium; nicht-thermische Strahlungsprozesse: Energiespektren (Synchrotron, Inverse Comptonstreuung, Bremsstrahlung, aus hadronischen Wechselwirkungen); Galaktische und extragalaktische Quellen: Supernovaüberreste, aktive Galaxien; Kosmische Magnetfelder: Teilchentransport, Leaky Box Modell, stochastische Beschreibung des diffusiven Transports; Multimessenger-Signaturen: Photonen, kosmische Strahlung und Neutrinos.</p>				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
<p>Prüfungsformen: Das Modul wird mit einer Klausur, mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein in der gewählten Vorlesung aus der Theoretischen Physik abgeschlossen. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.</p>				
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung</p>				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Dr. Zacharias				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die theoretische Festkörperphysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Festkörperphysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbst- studium: 182 h	Veranstaltungen: a) Theoretische Festkörperphysik I b) Übungen zur Einführung Theoretischen Festkörperphysik I c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Theoretischen Physik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. Die Studierenden lernen in der Einführung in die theoretische Festkörperphysik, die Prinzipien der Behandlung des Vielteilchensystems „Festkörper“ zu verstehen und zu begreifen, wie die mikroskopischen Eigenschaften bezüglich der Struktur, des Schwingungsverhaltens und der elektronischen Struktur das makroskopische Verhalten des Festkörpers bedingen. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Geometrische Struktur des Festkörpers (ideale Kristalle, Fehlordnung, reziprokes Gitter, Kristallstrukturbestimmung mittels Beugung, Bindungsverhältnisse) Dynamik des Kristallgitters (Gitterschwingungen, Phononen, Bose-Einstein-Verteilung, thermische Eigenschaften des Nichtleiters, Streuexperimente) Elektronen im Festkörper (klassisches freies Elektronengas, Fermi-Dirac-Verteilung, elektrische Leitfähigkeit, thermische Eigenschaften von Leitern, metallische Bindung, Ladungsträger im Magnetfeld, Bändermodell, experimentelle Bestimmung der Bandlücken, Halbleiter, thermische Anregung von Ladungsträgern, effektive Masse, Löcherleitung, Störstellenleitung, pn-Übergang)				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. Eremin				
Sonstige Informationen:				

Modul: Einführung in die theoretische Plasmaphysik	Workload/ Credits 270 h/ 9 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) F-Praktikum (3 Versuche aus dem Bereich Plasmaphysik)	Präsenzzeit: a) 45 h b) 22 h c) 21 h	Selbststudium: 182 h	Veranstaltungen: a) Einführung in die theoretische Plasmaphysik b) Übungen zur Einführung in die theoretische Plasmaphysik c) Fortgeschrittenen-Praktikum für Physikerinnen und Physiker	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die in der Theoretischen Physik erworbenen Grundkenntnisse werden anhand der Einführung in ein Teilgebiet angewandt und vertieft. Kenntnisse ausgewählter physikalischer Theorien und Begriffe sowie die Fähigkeit, die gesellschaftliche Bedeutung der Physik zu begründen, werden erlangt. Ein erster Einblick in aktuelle Forschungsaktivitäten wird gewonnen. In der Einführung in die theoretische Plasmaphysik erlangen die Studierenden erlangen das Verständnis grundlegender Phänomene und Gesetzmäßigkeiten der Plasmaphysik, sie erlernen die Beschreibung von Plasmen im Teilchen- und Flüssigkeitsbild sowie die Grundlagen der kinetischen Beschreibung neben den Grundlagen der kontrollierten Fusion auch einige Grundkonzepte technischer Plasmen. Kernkompetenzen: Fähigkeit, fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden angeleitet und selbstständig zu erarbeiten, zu beurteilen und mündlich und schriftlich zu kommunizieren; Fähigkeit, selbstständig physikalische Experimente zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen.				
Inhalte: Grundkonzepte und Plasmadefinition, Einzelteilchen in Magnetfeldern, Stoßwechselwirkungen, Hydrodynamik, Magnetohydrodynamik, kinetische Theorie, Randschichten, Wellen in Plasmen, Grundlagen der kontrollierten Fusion, spezielle Entladungsformen				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikumsversuch				
Prüfungsformen: Zu Beginn der Veranstaltung legt der Dozent/die Dozentin fest, auf welche Weise die Prüfungsform erfolgt. Das Modul wird entweder mit einer Klausur, einer mündlichen Prüfung oder einem Übungsschein abgeschlossen. Die anzufertigenden Protokolle der Versuche werden bewertet und gehen in die Modulnote ein.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dr. Dreher				
Sonstige Informationen:				

Schwerpunktmodule

Modul: Astrophysik/Astronomie	Workload/ Credits 450-750 h/ 15-25 CP	Semester: 1. – 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) Seminar (2 CP) d) F-Praktikum (min. 5 CP)	Präsenzzeit: a) 45 - 180 h b) 45 – 90 h c) 22 – 67 h d) 35 - 70 h	Selbst- studium: 150-350 h	Veranstaltungen: Ein vollständiger Überblick über die Veranstaltungen ist dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden sind über aktuelle astrophysikalische Fragestellungen detailliert unterrichtet. Sie können astrophysikalische Fachliteratur lesen, verstehen und einordnen. Sie lernen, physikalisches Wissen aus fast allen Bereichen (etwa Plasma- und Quantenphysik) auf die oft - verglichen mit der Erde - 'exotischen' Bedingungen des Weltalls anzuwenden und so tiefer zu verstehen. Schließlich werden sie in die Lage versetzt, ihre Masterarbeit im Bereich der experimentellen oder theoretischen Astronomie / Astrophysik anzufertigen.				
Inhalte: Es wird in moderne astrophysikalische Themen eingeführt. Dabei werden die Studierenden bis an die 'Front der Forschung' geführt. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der Forschungsschwerpunkte der beteiligten Lehrstühle und Arbeitsgruppen der experimentellen und theoretischen Astrophysik/Astronomie, daneben wird aber auch ein breiter Überblick geboten. Die extragalaktische Astronomie, bis hin zur (beobachtenden) Kosmologie und Astroteilchenphysik, nimmt breiten Raum ein. Wechselwirkungen verschiedener Komponenten (etwa Phasen des Interstellaren Medium, galaktische Scheibe / Halo oder Galaxien / intergalaktisches Medium) sind von besonderer Bedeutung. Aber auch Prozesse in unserer eigenen Milchstraße werden ausführlich vorgestellt. Hier geht es vor allem um die Gas- und Staubkomponente der Milchstraße und die Entstehung von Sternen und – damit verknüpft – Planetensystemen, aber auch um solar-terrestrische Beziehung, etwa die Physik des Sonnenwinds. Enge Beziehungen bestehen zur Plasmaphysik und Hochenergiephysik.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar, Praktikum				
Prüfungsformen: mündliche Einzelprüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der mündlichen Prüfung. Das Schwerpunktmodul muss u. a. enthalten: das Fortgeschrittenen Praktikum (5 CP) und ein Seminar (2 CP). Inklusive der mündlichen Modulabschlussprüfung (2 CP) können 15-25 CP erreicht werden. Nach der Modulabschlussprüfung erbrachte Leistungen fließen nicht mehr in das Modul ein.				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Chini				
Prüfer: Prof. Dr. Chini, Prof. Dr. Dettmar, Prof. Dr. Hildebrandt, Prof. Dr. Tjus, PD Dr. Bomans, PD Dr. Fichtner				
Sonstige Informationen: Bzgl. Beratung und Koordination der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten.				

Modul: Festkörperphysik	Workload/ Credits 450-750 h/ 15-25 CP	Semester: 1. – 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) Seminar (2 CP) d) F-Praktikum (min. 5 CP)	Präsenzzeit: a) 45 - 180 h b) 45 – 90 h c) 22 – 67 h d) 35 - 70 h	Selbst- studium: 150-350 h	Veranstaltungen: Ein vollständiger Überblick über die Veranstaltungen ist dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Vertieftes Verständnis der Physik des Festkörpers, Kennen von experimentellen Methoden zur Analyse der Eigenschaften des Festkörpers und von theoretischen Methoden zur Beschreibung der Festkörpereigenschaften. Kennenlernen der Forschungsbereiche, Spezialisierung und Vorbereitung auf die Masterarbeit im Bereich der experimentellen oder theoretischen Festkörperphysik.				
Inhalte: Vertiefung der Kenntnisse in den Hauptgebieten der Festkörperphysik, insbesondere der optischen, magnetischen und supraleitenden Eigenschaften. Die theoretische Festkörperphysik behandelt das Vielkörperproblem und stellt die Hauptgebiete der Festkörperphysik auf solide quantenmechanische Basis. Darüber hinaus werden eine Reihe von Spezialvorlesungen zur Vertiefung angeboten: Oberflächenphysik, Magnetismus, Supraleitung, Halbleiterphysik und Halbleiterbauelemente, Phasenübergänge, Metallphysik, Streuphysik, Physik dünner Schichten, Nanostrukturierung und Spintronik, und weitere Gebiete der modernen experimentellen und theoretischen Festkörperphysik.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar				
Prüfungsformen: mündliche Einzelprüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der mündlichen Prüfung. Das Schwerpunktmodul muss u. a. enthalten: das Fortgeschrittenen Praktikum (5 CP) und ein Seminar (2 CP). Inklusive der mündlichen Modulabschlussprüfung (2 CP) können 15-25 CP erreicht werden. Nach der Modulabschlussprüfung erbrachte Leistungen fließen nicht mehr in das Modul ein.				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Köhler				
Prüfer: Prof. Dr. Drautz, Prof. Dr. Eremin, Prof. Dr. Hägele, Prof. Dr. Köhler, Prof. Dr. Wieck				
Sonstige Informationen: Bzgl. Beratung und Koordination der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten.				

Modul: Kern- und Teilchenphysik	Workload/ Credits 450-750 h/ 15-25 CP	Semester: 1. – 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) Seminar (2 CP) d) F-Praktikum (min. 5 CP)	Präsenzzeit: a) 45 - 180 h b) 45 – 90 h c) 22 – 67 h d) 35 - 70 h	Selbst- studium: 150-350 h	Veranstaltungen: Ein vollständiger Überblick über die Veranstaltungen ist dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Vertieftes Verständnis der teilchenphysikalischen Strukturen und Prozesse, Vorbereitung auf die Masterarbeit im Bereich der experimentellen oder theoretischen Teilchenphysik				
Inhalte: Quantenfeldtheorie, Quantenchromodynamik, Starke und elektroschwache Wechselwirkung, Leptonenstreuung, Experimente an Elektron-Positron Speicherringen, Experimente mit Antiprotonen, Quarkmodell, Bestimmung der Quantenzahlen, Experimente mit polarisierten Targets, Baryonen- und Mesonenstruktur; Partonmodelle, Solitonen				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar				
Prüfungsformen: mündliche Einzelprüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der mündlichen Prüfung. Das Schwerpunktmodul muss u. a. enthalten: das Fortgeschrittenen Praktikum (5 CP) und ein Seminar (2 CP). Inklusive der mündlichen Modulabschlussprüfung (2 CP) können 15-25 CP erreicht werden. Nach der Modulabschlussprüfung erbrachte Leistungen fließen nicht mehr in das Modul ein.				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Wiedner, Prof. Dr. Epelbaum				
Prüfer: Prof. Dr. Epelbaum, Prof. Dr. Fritsch, Prof. Dr. Polyakov, Prof. Dr. Tjus, Prof. Dr. Wiedner, PD Dr. Heinsius				
Sonstige Informationen: Bzgl. Beratung und Koordination der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten.				

Modul: Plasmaphysik	Workload/ Credits 450 - 750 h/ 15 - 25 CP	Semester: 1. - 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) Seminar (2 CP) d) F-Praktikum (min. 5 CP)	Präsenzzeit: a) 45 - 180 h b) 45 - 90 h c) 22 - 67 h d) 35 - 70 h	Selbst- studium: 150-350 h	Veranstaltungen: Ein vollständiger Überblick über die Veranstaltungen ist dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Vertieftes Verständnis plasmaphysikalischer Zusammenhänge und komplexer Plasmen; Kennenlernen der Forschungsbereiche, Spezialisierung und Vorbereitung auf die Masterarbeit im Bereich der experimentellen oder theoretischen Plasmaphysik.				
Inhalte: Einzelteilchenbewegung, kinetische Theorie, Vlasov-Gleichung, Landau-Dämpfung, Fluidbeschreibung, Wellen und Instabilitäten; hydrodynamische Grundlagen, Zeit- und Raumskalen; Plasmadiagnostik; Physik der Plasmarandschicht; Plasma-Oberflächen-Wechselwirkung; Entladungsformen, Heizmechanismen, Plasmachemie, Lichterzeugung, Plasmadeposition, Plasma- ätzen; Wellen in Plasmen etc.				
Prüfungsformen: mündliche Einzelprüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der mündlichen Prüfung. Das Schwerpunktmodul muss u. a. enthalten: das Fortgeschrittenen Praktikum (5 CP) und ein Seminar (2 CP). Inklusive der mündlichen Modulabschlussprüfung (2 CP) können 15-25 CP erreicht werden. Nach der Modulabschlussprüfung erbrachte Leistungen fließen nicht mehr in das Modul ein.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. von Keudell				
Prüfer: Prof. Dr. Czarnetzki, Prof. Dr. Grauer, Prof. Dr. von Keudell, Prof. Dr. Tjus, PD Dr. Fichtner				
Sonstige Informationen: Bzgl. Beratung und Koordination der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten.				

Modul: Biophysik	Workload/ Credits 450-750 h/ 15-25 CP	Semester: 1. – 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) Seminar (2 CP) d) F-Praktikum (min. 5 CP)	Präsenzzeit: a) 45 - 180 h b) 45 – 90 h c) 22 – 67 h d) 35 - 70 h	Selbst- studium: 150-350 h	Veranstaltungen: Ein vollständiger Überblick über die Veranstaltungen ist dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Kenntnis experimenteller und theoretischer Methoden der modernen Biophysik, Einführung in aktuelle Problemstellungen				
Inhalte: Strukturauflösende Methoden, Röntgenkristallographie, Energieverfeinerung, Modellierung, Kraftfelder, Molekuldynamik-Simulation, QM/MM Simulation, FTIR und Raman-Streuung, Spektroskopie in Anwendung auf aktuelle Fragestellungen, Bioinformatik				
Lehrformen: Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar				
Prüfungsformen: mündliche Einzelprüfung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der mündlichen Prüfung. Das Schwerpunktmodul muss u. a. enthalten: das Fortgeschrittenen Praktikum (5 CP) und ein Seminar (2 CP). Inklusive der mündlichen Modulabschlussprüfung (2 CP) können 15-25 CP erreicht werden. Nach der Modulabschlussprüfung erbrachte Leistungen fließen nicht mehr in das Modul ein.				
Verwendung des Moduls: Wahlpflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Gerwert, Prof. Dr. Hofmann				
Prüfer: Prof. Dr. Gerwert, Prof. Dr. Hofmann				
Sonstige Informationen: Bzgl. Beratung und Koordination der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den Modulbeauftragten.				

Pflichtmodule

Modul: Projektleitung	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar b) praktische Übung	Präsenzzeit: a) 50 h b) 50 h	Selbst- studium: 50 h	Veranstaltungen: Project Management	
Teilnahmevoraussetzungen:				
Lernergebnisse: Die Studierenden haben die Grundlagen des Projektmanagements kennen gelernt. Sie sind in der Lage, ein wissenschaftliches Projekt zu planen und dessen Durchführung anzuleiten. Sie haben gelernt, sich an zeitliche und formale Rahmenbedingungen zu halten. Des Weiteren haben Sie gelernt, als Teamleiter/-in zu operieren und ein kleines Team (4-5 Studierende) zu führen.				
Inhalte: a) Die Seminartermine dienen auf der einen Seite der Vermittlung der grundlegenden methodischen Fähigkeiten zur Projekt- und Teamleitung. Auf der anderen Seite werden Ergebnisse aus den praktischen Übungen diskutiert und Probleme analysiert. Im Vordergrund stehen der Austausch untereinander und das Feedback durch den Modulbeauftragten. Es werden Leitungsprotokolle und Sachstandsberichte erstellt. b) In den praktischen Übungen haben die Teilnehmer/-innen Gelegenheit, das erworbene Wissen an einer Gruppe von Bachelor-Studierenden anzuwenden und diese bei der Durchführung eines SOWAS-Projekts anzuleiten. Von der Erstellung der Exposees bis zu der abschließenden Posterpräsentation unterstützen die Teilnehmer/-innen dieses Moduls die SOWAS-Studierenden fachlich und überfachlich.				
Lehrformen: Seminar, praktische Übung				
Prüfungsformen: Referat, aktive Teilnahme				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Teilnahme an den Praktischen Übungen (75 %), Teilnahme an dem Seminar (> 75 %)				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: unbenotetes Modul, geht nicht in die Endnote ein				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Dozenten/-innen der Fakultät				
Sonstige Informationen: Alternativ kann dieses Modul auf begründeten Antrag durch das Modul „Schlüsselkompetenzen zur Projektbearbeitung und Selbstorganisation“, welches über das Schreibzentrum der RUB angeboten wird, ersetzt werden. Weitere Informationen: www. http://www.sz.rub.de/angebote/studierende/seminare/sps.html				

Modul: Methodenkenntnis und Projektplanung (M.Sc.)	Workload/ Credits 450 h/ 15 CP	Semester: 3.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Praktische Übung b) Seminar	Präsenzzeit: a) 320 h b) 30 h	Selbst- studium: 100 h	Veranstaltungen:	
Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zur Masterarbeit ist erfolgt, d.h. Studienleistungen im Umfang von min. 50 CP müssen nachgewiesen werden (darunter ein Wahlpflichtmodul aus der Experimentalphysik (9 CP), ein vertiefendes Modul aus der Theoretischen Physik (6 CP), das Schwerpunktmodul (15- 25 CP) und das Pflichtmodul „Projektleitung“ (5 CP)) Falls die Arbeit im Nebenfach angefertigt werden soll, müssen mind. 15 CP aus dem Nebenfach nachgewiesen werden.				
Lernergebnisse: a) Die Studierenden haben in den praktischen Übungen die notwendigen praktischen Kompetenzen erlernt, um mit der Masterarbeit zu beginnen. Dies beinhaltet je nach gewähltem Schwerpunkt entweder experimentelle Kompetenzen (z.B. Bedienung eines Experimentiergeräts) oder theoretische Kompetenzen (z.B. Bedienung des notwendigen Computercodes). Zusätzlich finden sich die Studierenden in der Arbeitsgruppe zurecht und können die wissenschaftlichen Fragestellungen einordnen. Des Weiteren haben die Studierenden die ersten Grundzüge des Zeitmanagements und der Projektarbeit erlernt und sind in der Lage, die anstehende Masterarbeit zeitlich und inhaltlich umzusetzen. b) Das Seminar dient zur Erarbeitung eines konkreten Themas für die Masterarbeit.				
Inhalte: a) In den praktischen Übungen werden die benötigten konkreten Arbeitsmethoden der Gruppe erlernt. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase haben die Studierenden die Möglichkeit, sich an der Konkretisierung ihres Themas für die Masterarbeit einzubringen. Zusätzlich wird ein Zeitplan für die Durchführung der Masterarbeit erstellt und die Umsetzbarkeit überprüft. b) Das Seminar dient der Erarbeitung eines konkreten Themas für die Masterarbeit. Zu Beginn des Seminars werden verschiedene Themen von den Betreuern/-innen ausgegeben. Innerhalb der Seminarreihe werden einzelne Themen erarbeitet.				
Lehrformen: Praktische Übung, Seminare				
Prüfungsformen: Vortrag				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Aktive Teilnahme an den praktischen Übungen, Einzelvortrag				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: unbenotetes Modul, geht nicht in die Endnote ein				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät für Physik und Astronomie. Auf Antrag können ggf. weitere Prüfer zugelassen werden.				
Sonstige Informationen: Das Modul gehört inhaltlich und fachlich zum Modul „Master-Arbeit“. Beide Module werden bei dem gleichen Lehrenden absolviert. Mit der Zulassung zur Master-Arbeit beginnt die Vorbereitungszeit von 3 Monaten, die das Modul „Methodenkenntnis und Projektplanung (M.Sc.)“ umfasst. Am Ende der Vorbereitungszeit muss der Modulschein zusammen mit einem Themenvorschlag im Prüfungsamt eingereicht werden.				

Modul: Projektseminar zur Masterarbeit	Workload/ Credits 450 h/ 15 CP	Semester: 3. und 4.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar A b) Seminar B	Präsenzzeit: a) 100 h b) 30 h	Selbst- studium: 320 h	Veranstaltungen:	
Teilnahmevoraussetzungen: Das Pflichtmodul „Methodenkenntnis und Projektplanung (M.Sc.)“ ist nachzuweisen.				
Lernergebnisse: a) Die Studierenden haben im Seminar A gelernt, den aktuellen Stand ihres Projekts „Masterarbeit“ zu dokumentieren (auf wöchentlicher und monatlicher Skala). Sie sind in der Lage, Fortschritte und Rückschläge Personen zu erläutern, die keine Experten auf dem Fachgebiet sind. Des Weiteren können sie die zurückliegenden Projektphasen analysieren und daraus neue Projektschritte erarbeiten. b) Im Seminar B lernen die Studierenden, einen Zwischenbericht oder den Abschlussbericht (je nach aktueller Projektphase) ihres Projekts „Masterarbeit“ sachgerecht zu vermitteln. Sie können die Projektschritte anhand von Beispielen erläutern. Sie können Erfolge, Probleme und Schwierigkeiten analysieren und Vorschläge für weitere Projekte erarbeiten.				
Inhalte: a) Das Seminar A findet wöchentlich statt, auch in der vorlesungsfreien Zeit. Jede/r Studierende berichtet zuerst über die Ergebnisse der vergangenen Woche und analysiert die Fortschritte und Schwierigkeiten. Das Ergebnis dieser Analyse soll Ausgangspunkt für die weitere Planung sein. Die Erläuterungen bzw. Argumentationen können mit Hilfe von Graphen oder einer Präsentation unterstützt werden. Die Gruppe diskutiert die zeitliche und inhaltliche Umsetzbarkeit mit dem Ziel, möglichst effektiv die nächsten Arbeitsschritte zu gestalten. b) Im Seminar B wird das Projekt „Masterarbeit“ in der jeweiligen Arbeitsgruppe vorgestellt. Der Vortrag kann entweder in der Mitte der Masterarbeit als „Zwischenbericht“ oder am Ende als „Abschlussbericht“ gehalten werden. Die einzelnen Projektphasen sowie die zeitliche Planung und Umsetzung stehen neben den inhaltlichen Schwerpunkten im Vordergrund.				
Lehrformen: Seminar				
Prüfungsformen: Vortrag				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Aktive Teilnahme an den praktischen Übungen, Einzelvortrag				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät für Physik und Astronomie. Auf Antrag können ggf. weitere Prüfer zugelassen werden.				
Sonstige Informationen: Dieses Modul wird zeitgleich zum Modul „Masterarbeit“ belegt und bei dem gleichen Lehrenden absolviert. Der Modulschein wird zusammen mit der Arbeit im Prüfungsamt eingereicht.				

Modul: Masterarbeit	Workload/ Credits 900 h / 30 CP	Semester: 3. - 4.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Abschlussarbeit	Präsenzzeit: 720 h	Selbst- studium: 180 h	Veranstaltungen:	
Teilnahmevoraussetzungen: Das Pflichtmodul „Methodenkenntnis und Projektplanung (M.Sc.)“ ist nachzuweisen.				
Lernergebnisse: Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein definiertes physikalisches Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist mit anspruchsvollen wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.				
Inhalte: Selbstständiger Aufbau eines Experiments bzw. eines theoretischen Modells, eigenständige Planung und Durchführung der Experimente bzw. der Rechnungen/Simulationen, Analyse der Ergebnisse, Optimierung der Prozesse, Dokumentation der Verfahrensschritte Thema und Aufgabe sind so zu formulieren, dass sie innerhalb von 9 Monaten mit einem Arbeitsaufwand im Umfang von 30 CP bearbeitet werden können.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Verfassen einer wissenschaftliche Arbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Pflichtmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät für Physik und Astronomie. Auf Antrag können ggf. weitere Prüfer zugelassen werden.				
Die Liste der aktuellen Themensteller/innen bei Masterarbeiten finden Sie auf unseren internen Seiten/ Studium und Lehre				
Sonstige Informationen: Die Masterarbeit muss in dem gewählten physikalischen Schwerpunkt angefertigt werden, in dem das Schwerpunktmodul absolviert wurde. Zusätzlich ist auf Antrag die Anfertigung in einem Nebenfach möglich.				

Wahlmodule (Schlüsselkompetenz)

In begründeten Ausnahmefällen können auch Module, die nicht in diesem Modulhandbuch stehen, anerkannt werden.

Dazu ist ein begründeter Antrag an die Studienfachberaterin (Dr. Ivonne Möller) zu stellen.

Modul: Writing a Scientific Paper	Workload/ Credits 60 h / 2 CP	Semester: 1. - 2.	Häufigkeit des Angebots: WiSe oder SoSe Nicht im SoSe 19	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 11 h b) 11 h	Selbst- studium: 38 h	Veranstaltungen:	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden haben die Technik erlernt, eigenständig einen Artikel in englischer Sprache zu verfassen. Zusätzlich kennen sie die einzelnen Schritte des Veröffentlichungsprozesses und können häufige Fehler erkennen.				
Inhalte: Warum publizieren? - Auswahl der Zeitschrift: Impactfaktoren, H-Index etc. Was ist ein Paper, was ist kein Paper? - Die Botschaft eines Papers. - Langfristige Publikationsstrategie zum Aufbau einer wissenschaftlichen Karriere Aufbau eines Papers: - Gute und Schlechte Titel - Was soll in einem Abstract stehen? Prinzipieller Aufbau: - Einleitung, Experiment, Ergebnisse, Diskussion, Zusammenfassung - Richtlinien der DFG zur guten wissenschaftlichen Praxis- Techniken zur Erhöhung der Prägnanz eines Manuskriptes Wissenschaftliche Grafiken: -Technische Aspekte, Darstellungsformen, Inhaltliche Aspekte Der Begutachtungsprozess: - Anmerkungen von Verlag und Referees Englisch: Techniken der Formulierung, Typische Fehler				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: schriftlicher Bericht				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Prof. Dr. von Keudell				
Sonstige Informationen:				

Modul: Scientific English	Workload/ Credits 120 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe + SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar b) praktische Übung (Blackboardkurs)	Präsenzzeit: a) 22 h	Selbst- studium: 98 h	Veranstaltungen: Englisch für Studierende der Physik und Astronomie und anderer Fachbereiche (ab B2/B2)	
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis der Spracheignung durch einen Eingangstest (Anmeldung über www.zfa.rub.de)				
Lernergebnisse: Am Ende des Kurses können die Teilnehmer Vorlesungen über verschiedene Teilbereiche der Physik folgen und fachspezifische Texte (z.B. Fachartikel, Lehrbuchauszüge, Fachbuchauszüge) lesen und weitestgehend ohne Wörterbuch verstehen. Im Anschluss an den Kurs ist ein Einstieg im allgemeinsprachigen Bereich auf dem Niveau B2 möglich.				
Inhalte: Englisch NUR für Studierende der Physik und Astronomie: Der Kurs ist unterteilt in eine Präsenzphase (2std.) und eine Onlinephase (frei einteilbare Übungszeiten). Der Schwerpunkt liegt auf den rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen und Leseverstehen. Dabei werden verschiedene Lesestrategien vermittelt und angewandt und es wird mit authentischen Vorlesungen auf Blackboard gearbeitet. Weiterhin wird der spezifische Wortschatz im Bereich der Physik und Astronomie trainiert. Blended Learning: Der Kurs wird durch ein spezifisches E-Learning-Angebot begleitet, welches integrativer Bestandteil des Kurses ist. Er besteht demnach aus zwei Teilen: 1. Präsenzkurs. 2. Blackboardkurs im Blended-Learning-Format, in dem anhand der bereitgestellten Materialien und Aufgaben selbstständig gearbeitet werden muss.				
Lehrformen: Seminar, praktische Übung				
Prüfungsformen: Klausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: aktive Teilnahme (75 %) und Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul im Bereich Schlüsselkompetenzen				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Mariano				
Sonstige Informationen: Dieses Modul wird vom Zentrum für Fremdsprachenausbildung (www.zfa.rub.de) angeboten.				

Modul: Computational Physics I	Workload/ Credits 90 h/ 3 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: im WiSe 18/19 zusammen mit Computational Physics II	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übungen	Präsenzzeit: a) 22 h b) 11 h	Selbst- studium: 57 h	Veranstaltungen: a) Computational Physics I b) Übungen zur Computational Physics I	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Erlernen grundlegender numerischer Methoden und Verfahren, Implementation und Verifikation, Anwendung auf physikalische Modellprobleme.				
Inhalte: Numerisches Differenzieren und Integrieren, gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen, lineare Gleichungssysteme, FFT, Monte-Carlo Methoden, Praktische Übungen mit Matlab				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Das Modul wird nach Wahl mit einer Klausur, mündlichen Prüfung oder einer Projektarbeit abgeschlossen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Schlüsselkompetenzen				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Grauer				
Sonstige Informationen:				

Modul: Computational Physics II	Workload/ Credits 90 h/ 3 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: im WiSe 18/19 zusammen mit Computational Physics I	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übungen	Präsenzzeit: a) 22 h b) 11 h	Selbst- studium: 57 h	Veranstaltungen: a) Computational Physics II b) Übungen zur Computational Physics II	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Erlernen grundlegender numerischer Methoden und Verfahren, Implementation und Verifikation, Anwendung auf physikalische Modellprobleme.				
Inhalte: Multiskalenmethoden: FFT, Multigrid, Wavelets, Barnes-Hut, Fast Multipole Method, Particle in Cell Methoden (Boris-Push) Stochastische Differentialgleichungen, Monte-Carlo-Methoden, Metropolis Algorithmus, Ising Modell Parallelisierung: MPI, CUDA Finite Volumen, Discontinues Galerkin				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Das Modul wird nach Wahl mit einer Klausur, mündlichen Prüfung oder einer Projektarbeit abgeschlossen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Schlüsselkompetenzen				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Grauer				
Sonstige Informationen: ab SoSe 2017 im Bereich Schlüsselkompetenzen anrechenbar, vorher Schwerpunkt Plasmaphysik				

Modul: Basics and Applications of Machine / Deep Learning in Engineering and Natural Sciences - an Overview	Workload/ Credits 3 CP	Semester: SS 2019	Häufigkeit des Angebots: Ringvorlesung einmalig	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Projektseminar	Präsenzzeit: a) 22 h b) 11 h	Selbststudium: 112 h	Veranstaltungen: a) Ringvorlesung Basics and Applications of Machine / Deep Learning in Engineering and Natural Sciences - an Overview b) Projektseminar zu Basics and Applications of Machine / Deep Learning in Engineering and Natural Sciences - an Overview	
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Statistik erwünscht				
Lernergebnisse: Grundverständnis der Grundlagen und Anwendungen des Machine /Deep Learnings				
Inhalte: Machine Learning - Unsupervised Methods (und Reinforcement Learning) Machine Learning - Supervised Methods Deep Learning Machine Learning in Astronomy Machine Learning in Particle and Astroparticle physics Application of Restricted Boltzmann Machines in many body spin systems Regularisation for large and high dimensional data Machine Learning for predictions of physical properties of materials Machine learning for coupling numerical models Deep Learning and Tensor Networks				
Lehrformen: Vorlesung und Praktische Übungen				
Prüfungsformen: Seminarvortrag				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Schlüsselkompetenzmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dettmar, Prof. Dr. Grauer, Prof. Dr. Wiskott + alle beteiligten Dozentinnen und Dozenten der Ringvorlesung				
Sonstige Informationen:				

Modul: Diagnostik und Therapie: Physik und Technik in der Medizin (Summer School)	Workload/Credits: 150 h / 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe nicht im SoSe2019	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Seminar b) Projektseminar	Präsenzzeit: a) 25 h b) 20 h	Selbststudium: 145 h	Veranstaltungen: a) Summer School b) Projektseminar zur Summer School	
Teilnahmevoraussetzungen:				
Lernergebnisse: Die Studierenden haben gelernt, Ansätze aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zu analysieren und von allen Seiten zu betrachten. Sie haben einen grundlegenden Überblick über aktuelle Forschungsfragen im Bereich der Medizinischen Physik und sind in der Lage, eine konkrete Fragestellung eigenständig zu erarbeiten und zu präsentieren.				
Inhalte: Physikalische Innovationen, wie z.B. Lasertechnik, Radiologie und Computertomographie, sowie deren Einsatz in Diagnostik und Behandlung stellen nicht nur Mediziner*innen vor große Herausforderungen. Gerade in der modernen Apparatediagnostik gewinnen ethische Fragen zunehmend an Bedeutung, denn ihr Einsatz verändert unser Wissen und unser Verständnis von den grundlegendsten Prozessen des Menschseins: angefangen von der Entstehung des Lebens bis hin zu einer humanen Gestaltung des Sterbens. Die Summer School setzt sich aus Studierendenvorträgen, die Einführungen in das jeweilige Thema geben, und Expertenvorträgen zusammen. In anschließenden Diskussionen sollen gerade die interdisziplinären Ansätze herausgearbeitet werden. Zudem ist ein Ausflug zur Bundesfachschule für Orthopädietechnik in Dortmund geplant, um den Praxisbezug zu untermauern. Nach der Summer School arbeiten die Studierenden in kleinen Projektteams eng mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen zusammen und erarbeiten gemeinsam Fragen, die eine Disziplin allein nicht mehr beantworten kann. Im Zusammenspiel von Naturwissenschaften, Medizin, Technik und Ethik entsteht so ein neues Verständnis von Diagnostik und Therapie.				
Lehrformen: Seminar, Praktische Übung				
Prüfungsformen: Seminarbeitrag				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Teilnahme an den Seminaren (>75%) Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Schlüsselkompetenzmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Fritsch, Prof. Dr. Dettmar, Dr. Möller				
Sonstige Informationen: Für Studierende der Medizin ist die Teilnahme an der Summerschool ohne Projektseminar im Umfang von 1 CP anrechenbar.				

Modul :Interstellare Raumfahrt: Lernen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften					
Modul-Nr./- Kürzel	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester So. Sem.	Turnus nur SoSe 2019	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Interstellare Raumfahrt: Lernen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften, Teil 1 b) Interstellare Raumfahrt: Lernen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften, Teil 2			Kontaktzeit a) 5 h b) 75 h	Selbststudium a) 60 h b) 10 h	Gruppengröße 30 Studierende
<p><i>Teilnahmevoraussetzungen</i></p> <p>Ein thematisches Interesse und Offenheit für eine intensive experimentelle Projektarbeit mit Masterstudierenden gesellschafts- und geisteswissenschaftlicher Fächer. Die Selbstlern- und Forschungseinheiten in selbstgesteuerten Teams ermöglichen zeitliche und räumliche Flexibilität, erfordern aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.</p> <p>Für die Teilnahme an der Summer School bewerben Sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben, bis 30.06.2019 an Michael Waltemathe (michael.waltemathe@rub.de). Sie erhalten bis zum 07.07.2019 eine Rückmeldung. Nachrücken bei freien Plätzen möglich.</p> <p>Formal: Englische Sprachkenntnisse auf Niveau A2/B 1</p> <p>Inhaltlich: keine</p> <p>Vorbereitung: Lektüre von Philip Lubin (2016): A Roadmap to Interstellar Flight, in: JBIS Vol. 69, pp.40-72 Dirk Schulze-Makuch; William Bains (2017): The Cosmic Zoo, Springer Robert L. Forward (1984): Flight of the Dragonfly</p> <p>Ausführliches Arbeitsmaterial wird über Moodle zur Verfügung gestellt.</p>					
<p><i>Lernziele (learning outcomes)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bringen ihre Fachperspektive in die zu bearbeitenden Projekte ein und verantworten diese sichtbar und analytisch reflektiert. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz zum interdisziplinären Dialog über ein Thema, dass im jetzigen Stadium der Planung an vielen Stellen den Charakter eines Gedankenexperiments hat. So ist der eingeübte Dialog für beide Seiten mit einem spekulativen Element behaftet. Die Studierenden lernen dadurch die Grenzen der Wirkmacht ihrer Disziplinen zu beschreiben und zu verteidigen. • Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen aus anderen Disziplinen und können dies in ihre eigenen disziplinimmanenten Überlegungen einbeziehen. • Die Studierenden sind Experten ihrer eigenen Disziplinen und verantworten die wissenschaftliche Korrektheit ihrer Beiträge 					
<p>Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbesprechung: 15.07.2019, 14-18 Uhr, GBCF 04/7II • Projektarbeit: Eigenständige Arbeitsphase mit Moodle • Blockveranstaltung: 09.09. bis 13.09.2019, UFO 0/0I + MakerForum (ganztägig) • Abschlusspräsentation: 18.09.2019, UFO 0/0I (ganztägig) 					

Inhalt: Der technische Fortschritt im Bereich der Lasertechnologie könnte es in naher Zukunft möglich machen, mit einer von einem Photonen-Segel getriebenen Sonde Planeten in anderen Sonnensystemen aus der Nähe zu untersuchen. Solche interstellaren Missionen mit sehr kleinen Raumschiffen könnten sogar irdisches Leben in den interstellaren Raum befördern. Damit würde biologische und physikalische Grundlagenforschung möglich, die unser Wissen über das Universum und unseren Platz darin deutlich verändern würde. Was aber sind die Herausforderungen einer solchen Mission? Welche Ressourcen sind notwendig? Welche Effekte bringt das Vordringen in neue unbekannte Lebensräume mit sich? Welche Konsequenzen hätten solche Missionen für unser Verständnis für das Leben auf der Erde?

In der Summer School lernen die Studierenden die naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagen der interstellaren Raumfahrt kennen und untersuchen deren sozialen, humanwissenschaftlichen und ökonomischen Dimensionen anhand konkreter Fragestellungen. Beispielhaft ist z. B. die Ressourcenfrage für ein Projekt, das sich zum Ziel setzt, einen makroskopischen Körper auf einen signifikanten Prozentsatz der Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen (<http://www.deepspace.ucsb.edu/directed-energy-interstellar-precursors>). Ein solch hoher Ressourcenverbrauch rückt Fragen der Finanzierbarkeit einer solchen Mission in den Fokus und damit nicht nur technische und naturwissenschaftliche, sondern auch ökonomische und politik- und kulturwissenschaftliche Expertise. Technisch ist die Ressourcenfrage mit exponentiell sinkenden Technikosten beschreibbar. Sozial und ökonomisch stellt sich die Frage, welche Gesellschaft aus welchem Grund ein solches Unterfangen finanzieren will.

Die Summer School ist ein Mix aus Fachvorträgen und akademischen Inputs, Workshop und eigenständiger Projekt- und Forschungsarbeit und schließt mit einer öffentlichen Präsentation ab.

Begleitet wird diese experimentelle studentische Projektarbeit von Wissenschaftlern der USBC und der RUB, um Studierenden technischer, natur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer am Beispiel der Raumfahrttechnik ein gemeinsames interdisziplinäres Forschen zu ermöglichen.

Im Anschluss an die Summer School besteht die Möglichkeit, sich über LabExchange für ein bis zu zweimonatiges Forschungspraktikum an der UCSB zu bewerben:

<http://www.rub.de/institutes/labexchange>

Lehrformen

Blockseminar mit Phasen experimenteller Gruppenarbeiten und Präsentationsformaten

Prüfungsformen

Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und Präsentation, *Hausarbeit max. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen*

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgaben in Moodle, Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit im Team, Aufarbeitung der Ergebnisse und Präsentation und Verschriftlichung

Verwendung des Moduls: Schlüsselkompetenzen

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Michael Waltemathe (hauptamtlich Lehrender)

Sonstige Informationen

Liste weiterer Schlüsselkompetenzmodule

In begründeten Ausnahmefällen können auch Module, die nicht in diesem Modulhandbuch stehen, anerkannt werden.

Dazu ist ein begründeter Antrag an die Studienfachberaterin (Dr. Ivonne Möller) zu stellen.

Hinweis zu Programmiersprachen:

Es können eine strukturierte Programmiersprache (C, Fortran) und eine objektorientierte Programmiersprache (JAVA, C++(z.B. Informatik I-Programmierung), C#) anerkannt werden. Alle Module aus dem Angebot der RUB können gewählt werden.

aus dem Angebot des **RUBION**:

Modul:	Workload/ Credits	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
Strahlenschutzkurs im Radionuklidlabor	150 h/5 CP		s. RUBION	Blockkurs

aus dem Angebot des **Schreibzentrums**:

Modul:	Workload/ Credits	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
Intensivmodul Abschlussarbeiten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften A oder B	5 CP		s. SCHREIBZENTRUM	1 Semester

aus dem Angebot des **Instituts für Arbeitswissenschaft**:

Modul:	Workload/ Credits	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
Unsicherheitserfahrung und Bewältigungsstrategien im unternehmerischen Kontext	5 CP		s. http://www.apf.rub.de/ap/forschung/projekte/institutes0417-0920.html	1 Semester

Aus dem Angebot der Fakultät für **Wirtschaftswissenschaften**:

Module (Schlüsselkompetenzen) aus den Wirtschaftswissenschaften

Risikomanagement (letztmalig im SoSe 2019)	32
Corporate Finance I: Finanzierung & Investition	33
Corporate Finance II: Finanzielles Risikomanagement	34
Corporate Finance III: Kapitalmarkttheorie	35
Start-Up I: Grundlagen der Existenzgründung	36
Start-Up II: Coaching-Workshop für Existenzgründer	37
Start-Up III: Grundlagen der Businessplanerstellung	39

Modul: Risikomanagement	Workload/ Credits 300 h/ 10 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: letztmalig im SoSe 2019	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung c) AG d) Vorlesung e) Übung f) AG g) Praxisübung h) AG	Präsenzzeit: a) 15 h b) 15 h c) 30 h d) 15 h e) 15 h f) 30 h g) 30 h h) 30 h	Selbststudium: 120 h	Veranstaltungen: a) Risikoanalyse und Simulation b) Optimierung unter Risiko c) Praxisübung Risikomanagement	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Mit diesem Modul werden Modelle, Methoden und Algorithmen zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen unter Risiko vermittelt. Diese werden sowohl theoretisch vorgestellt als auch ihre Anwendung unter Einsatz von Software zur Unterstützung bei Managemententscheidungen eingeübt. In der Praxisübung lösen die Studierenden in Gruppen Fallstudien aus der Unternehmenspraxis und erhalten einen vertieften Einblick in reale Situationen und den Einsatz von entscheidungsunterstützender Software. Analytische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Kommunikationsverhalten und Präsentationsfähigkeit werden besonders trainiert.				
Inhalte: Modelle, Methoden und Algorithmen zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen unter Risiko				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Abschlussklausur + Leistungen Praxisübung				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Prof. Dr. Werners mit Assistenten				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgendem Link zu finden: http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Modul: Corporate Finance I: Finanzierung und Investition	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 60 h b) 60 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: b) Finanzierung & Investition c) Übung zur Finanzierung & Investition	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur Anwendung und Beurteilung der grundlegenden Verfahren der Investitionsrechnung erlangen, - sich Basiskennnisse zur Ausgestaltung wesentlicher Finanzierungsinstrumente aneignen, - in den zugehörigen Kolloquien den Stoff aus der Vorlesung vertiefen und konkrete Aufgaben aus dem Bereich der Finanzierung sowie Investitionsrechnung lösen können. 				
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Finanzwirtschaft (Investitions- und Finanzplanung) 2. Verfahren der Investitionsrechnung (Überblick, statische Verfahren) 3. Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwert, (modifizierter) interner Zinsfuß, Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer und des optimalen Ersatzzeitpunktes) 4. Ausgewählte Probleme bei der Anwendung der dargestellten Verfahren der Investitionsrechnung 5. Liquiditäts- und Rentabilitätsanalyse 6. Einführung in die Innen- und Außenfinanzierung (Beteiligungs- und Kreditkapital) 7. Beteiligungsfinanzierung der Aktiengesellschaft 8. Langfristige Formen der Kreditfinanzierung I (Überblick, wesentliche Formen) 9. Langfristige Formen der Kreditfinanzierung II (Leasing, Belastungsvergleiche unter Berücksichtigung der Besteuerung) 10. Kurzfristige Formen der Kreditfinanzierung (Überblick, wesentliche Formen und Kreditsicherheiten) 11. Zwischenformen der Finanzierung I (Überblick, wesentliche Formen) 12. Zwischenformen der Finanzierung II (Options- und Wandelanleihen als Beispiele strukturierter Anleihen) 				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Abschlussklausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Prof. Dr. Paul mit Assistenten				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgenden Link zu finden: http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Modul: Corporate Finance II: Finanzielles Risikomanagement	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 60 h b) 60 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: a) Finanzielles Risikomanagement b) Übung zu Finanzielles Risikomanagement	
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse aus dem Modul „Finanzierung und Investition“ werden vorausgesetzt.				
Lernergebnisse: Die Studierenden sollen - Besonderheiten der Spezialisten für finanzwirtschaftliche Risiken – den Kreditinstituten – erkennen, - einen Überblick über die wesentlichen Funktionalbereiche von Banken gewinnen und angereichert durch Praktikervorträge ein Grundverständnis für bankbetriebliche Problemstellungen in diesen Bereichen entwickeln.				
Inhalte: 1. Grundlagen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements 1.1 Risikodefinitionen 1.2 Risikoquellen 1.3 Risikoträger 1.4 Prozess des Risikomanagements 2. Analyse, Steuerung und Kontrolle von Einzelrisiken 2.1 Bonitätsrisiken 2.2 Marktpreisrisiken 3. Zusammenfassung der Gesamtrisikopositionen				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Abschlussklausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Prof. Dr. Paul mit Assistenten				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgenden Link zu finden: : http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Modul: Corporate Finance III: Kapitalmarkttheorie	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 60 h b) 60 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: a) Kapitalmarkttheorie b) Übung zur Kapitalmarkttheorie	
Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse aus dem Modul „Finanzierung und Investition“ werden vorausgesetzt.				
Lernergebnisse: Die Studierenden sollen - befähigt werden, die zentralen kapitalmarkttheoretischen Modelle, die die theoretische Grundlage für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen unter Risiko darstellen, zu verstehen, - ein vertieftes Verständnis für die Bereiche Financial Engineering und Investment Banking entwickeln und lernen, ausgewählte Finanzierungstitel im Kapitalmarktzusammenhang zu bewerten.				
Inhalte: 1. Begründung des Shareholder Value als Oberziel der Unternehmensleitung: Fisher-Separation 2. Bewertung von Investitionsalternativen unter Unsicherheit 3. Portfolio Selection Theory als Ansatz für Entscheidungen unter Unsicherheit über Investitionsprogramme 4. Capital Asset Pricing Model (CAPM) und Arbitrage Pricing Theory (APT) 5. Neo-Institutionalismus und Behavioral Finance 6. Portfolio-Management in der Praxis 7. Operating und Financial Leverage, Modelle zum optimalen Verschuldungsgrad, Dividenden- und Thesaurierungspolitik 8. Kapitalmarktorientierte Realinvestitions- und Unternehmensbewertung mit Discounted-Cashflow-(DCF)-Verfahren 9. Grundzüge der Optionspreistheorie und ihrer Anwendung bei der Finanz- und Realinvestitionsbewertung				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Abschlussklausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Prof. Dr. Paul mit Assistenten				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgenden Link zu finden: http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Modul: Start-Up I: Grundlagen der Existenzgründung	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 1.	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 60 h b) 60 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: a) Grundlagen der Existenzgründung b) Übungen zur Grundlagen der Existenzgründung	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Ziel dieses Moduls ist es, Studierenden aus nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen gründungsspezifisches Wissen aus den verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln.				
Inhalte: Schwerpunkte bilden, neben den rechtlichen Grundlagen zur Gründung einer Existenz, die Themengebiete Marketing, Finanzierung und Rechnungslegung. Abschließend werden die Aufgaben und wichtigen Elemente herausgearbeitet sowie die Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung dargestellt. Die in der Vorlesung vermittelten Inhalte werden in einer begleitenden Übung anhand von Aufgaben vertieft. Ergänzt wird das Modul "Grundlagen der Existenzgründung" durch Praktikervorträge.				
Lehrformen: Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Abschlussklausur				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Dr. Andreas Bonse, Antje Heinrich, Lukas Piechulek				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgenden Link zu finden: http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Modul: Start-Up II: Coaching Workshop für Existenzgründer	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester:	Häufigkeit des Angebots: WiSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) Blockseminar	Präsenzzeit: a) 120 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: a) Blockseminar	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die Studierenden erlangen umfassende Kompetenzen in der Anwendung von Kreativitätstechniken, des Projektmanagements, der Analyse des Kundennutzens sowie der Markt- und Wettbewerbsanalyse. Zudem werden umfassende betriebswirtschaftliche Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Marketing, Rechtsformwahl, Finanzplanung und Finanzierung, erworben und zielgerichtet angewandt. Auf der Ebene der überfachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in interdisziplinär besetzten Teams zusammenzuarbeiten und mit Heterogenität unterschiedlicher fachlicher Ausprägung und Herangehensweise zielgerichtet umzugehen. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Entrepreneurship und schulen ihre Präsentationskompetenzen.				
Inhalte: Innerhalb des ersten Modulteils steht die Entwicklung einer innovativen Produkt- oder Dienstleistungsidee im Vordergrund. Durch die Vermittlung und Anwendung von Kreativitätstechniken sollen die Studierenden im Team neue Geschäftsideen entwickeln und diese hinsichtlich ihrer Marktfähigkeit, insbesondere unter Berücksichtigung des Kundennutzens, testen. Zusätzlich werden Methoden des Projektmanagements zur Strukturierung des Gründungsprozesses vermittelt sowie erste Markt- und Wettbewerbsanalysen für die erarbeiteten Geschäftsideen durchgeführt. Im zweiten Modulteil steht die konkrete Umsetzung der erarbeiteten Produkt- oder Dienstleistungsideen im Vordergrund. Dazu werden die für eine Unternehmensgründung wichtigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vermittelt und auf die im Teil 1 entwickelten Geschäftsideen angewandt. Basierend auf den Ergebnissen der Markt- und Wettbewerbsanalyse stehen Fragen des Marketings, der Rechtsformwahl und der Finanzierung im Fokus der Betrachtung. Dabei werden die Vor- und Nachteile verschiedener Gesellschaftsformen unter Einbeziehung ihrer steuerlichen Konsequenzen diskutiert, Methoden der Finanzplanung eingeübt sowie Möglichkeiten der Finanzierung von Startups vermittelt. Zudem werden Präsentationstechniken zur Vorbereitung auf die Prüfungsleistung eingeübt. Der dritte Modulteil beinhaltet die Ausarbeitung der gewählten Produkt- oder Dienstleistungsidee durch die studentischen Teams. In dieser Zeit stehen die Dozenten den Studierenden in individuellen Sprechstunden beratend zur Verfügung. Abgeschlossen wird das Modul durch die Gruppenpräsentation der erarbeiteten Geschäftsideen vor einer Fachjury.				
Lehrformen: Blockseminar				
Prüfungsformen: 70 % Präsentation vor Fachjury				

30 % Aktive Mitarbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistungen
Verwendung des Moduls: Wahlmodul
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)
Dozenten: Dr. Andreas Bonse, Lukas Piechulek
Sonstige Informationen: Die Anmeldung erfolgt innerhalb vorher festgelegter Fristen zunächst via E-Mail an Lukas Piechulek.

Modul: Start-Up III: Grundlagen der Businessplanerstellung	Workload/ Credits 150 h/ 5 CP	Semester: ab 4.	Häufigkeit des Angebots: SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: a) eLearning Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: a) 60 h b) 60 h	Selbststudium: 30 h	Veranstaltungen: b) Grundlagen der Businessplanerstellung c) Übungen zur Grundlagen der Businessplanerstellung	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Ziel dieses Moduls ist es, Studierenden aus nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen gründungsspezifisches Wissen aus den verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln.				
Inhalte: In der e-learning Vorlesung werden betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse rund um das Thema „Existenzgründung“ vermittelt. Dabei werden neben rechtlichen Grundlagen einer Unternehmensgründung insbesondere Fragen des Marketings, der Gründungsfinanzierung und des Rechnungswesens besprochen, die zu einer konkreten Erstellung eines Businessplans erforderlich sind. Begleitend zu der e-learning Vorlesung erfolgt eine Vertiefung des Stoffes in den Übungen an Hand von Coaching, Aufgaben und kleinen Fallstudien. Anhand einer eigenen fiktiven Geschäftsidee werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Businessplan erstellen. Um den Studierenden die Chancen einer Unternehmensgründung praxisnah aufzuzeigen, sind in die Übung Praxisvorträge integriert.				
Lehrformen: eLearning Vorlesung, Übung				
Prüfungsformen: Businessplan				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Prüfungsleistung				
Verwendung des Moduls: Wahlmodul				
Stellenwert der Note für die Endnote: Gewichtung mit CP				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Zentrum für ökonomische Bildung (zfoeb@rub.de)				
Dozenten: Dr. Andreas Bonse, Antje Heinrich, Lukas Piechulek				
Sonstige Informationen: Die Prüfungsanmeldung erfolgt via FlexNow. Informationen zur Prüfungsanmeldung sind unter folgenden Link zu finden: http://www.wiwi.rub.de/zfoeb/pruefung/sonststud.html.de				

Wahlmodule (Nebenfach)

In begründeten Ausnahmefällen können auch Module, die nicht in diesem Modulhandbuch aufgeführt sind, anerkannt werden.

Dazu ist ein begründeter Antrag an die Studienfachberaterin (Dr. Ivonne Möller) zu stellen.

Es können Module im Umfang von 5-18 CP aus dem Angebot u.a. Fakultäten und deren Fächer eingebracht werden.

Falls aber geplant ist, die **Masterarbeit im Nebenfach** anzufertigen, müssen 15 CP in dem Nebenfach abgelegt werden, in dem die Arbeit geschrieben wird.

aus dem Angebot der Fakultät für **Chemie und Biochemie**:

Nebenfach:	Module
Analytische Chemie	Methoden der Strukturanalyse II
Anorganische Chemie:	Anorganische Chemie II
	Blockkurse Anorganische Chemie
Biochemie	Praktikum Biochemische Arbeitstechniken
	Einführung in die Biochemie
	Biochemie I
Physikalische Chemie	Laserspektroskopie Praktikum
	Rasterkraftmikroskopie Praktikum
	Biophysikalische Chemie I
	Biophysikalische Chemie II
	Physikalisch-chemisches Praktikum
	Physikalische Chemie II
	Concepts of Spectroscopy and Introduction in Laser Spectroscopy
	Concepts of Spectroscopy II
Technische Chemie	Technische Chemie I
	Technische Chemie II
	Chemisch-technisches Praktikum für Physiker
Theoretische Chemie	Theoretische Chemie I
	Theoretische Chemie II
	Theoretische Chemie III
	Theoretisch-chemisches Praktikum für Physiker

aus dem Angebot der Fakultät für **Geowissenschaften**:

Nebenfach:	Module
Geophysik*	Theoretische Geophysik
	Auswertung und Interpretation geophysikalischer Daten
	Dynamik der Erde
	Explorationsgeophysik

*ein persönliches Gespräch mit dem Studienfachberater Geophysik vorab wird empfohlen

aus dem Angebot der Fakultät für **Elektrotechnik und Informationstechnik:**

Nebenfach:	Module
Plasmatechnik*	Plasmatechnik I
	Felder, Wellen und Teilchen
Nanoelektronik**	Festkörperelektronik
	Nanoelektronik
Mikroelektronik	VLSI-Entwurf
	Integrierte Digitalschaltungen
Energiesystemtechnik	Einführung in die Energiesystemtechnik
	Regenerative elektrische Energietechnik
Kommunikationstechnik	Systeme der Hochfrequenztechnik
	Digitale Signalverarbeitung
Medizintechnik	Ultraschall in Medizin
	Tomographische Abbildungsverfahren in der Medizin
	Bildverarbeitung in der Medizin

*nur wenn der physikalische Schwerpunkt nicht Plasmaphysik ist

** nur wenn der physikalische Schwerpunkt nicht Festkörperphysik ist

aus dem Angebot der Fakultät für **Maschinenbau:**

Nebenfach:	Module
Lasieranwendungstechnik*	Lasertechnik
	Lasermesstechnik
	Laserfertigungstechnik
	Lasermedizintechnik
Energiesysteme und Energiewirtschaft	Energiewirtschaft
	Energieumwandlungssysteme
	Regenerative Energie
	Kernkraftwerktechnik
	Reaktortheorie
	Wasserkraftwerke
Werkstoffwissenschaft	Grundlagen Werkstoffe
	Werkstoffwissenschaft I
	Werkstoffwissenschaft II
	Polymere Werkstoffe
	Leichtmetalle und Verbundwerkstoffe
	Elektronen- und Röntgenbeugung

*alle Prüfungen sind mündlich, persönliche Anmeldung erforderlich

aus dem Angebot der Fakultät für **Mathematik**:

Nebenfach:	Module
Algebra	Algebra I
	Algebra II (Kommutative Algebra und Algebraische Geometrie)
	Zahlentheorie
	Darstellungstheorie von Lie-Gruppen
Geometrie/Topologie	Kurven und Flächen
	Differentialgeometrie I
	Differentialgeometrie II
	Differentialtopologie
	Topologie I
	Algebraische Topologie
Analysis	Funktionalanalysis
	Funktionentheorie I
	Funktionentheorie II
	Gewöhnliche Differentialgleichungen
	Partielle Differentialgleichungen I
	Kurven und Flächen
	Differentialgeometrie I
	Differentialgeometrie II
	Differentialtopologie
	Numerische Mathematik
Numerik II (Numerische Behandlung von Differentialgleichungen II)	
Optimierung	
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	Wahrscheinlichkeitstheorie I
	Wahrscheinlichkeitstheorie II (Stochastische Modelle)
	Statistik I
	Statistik II
	Mathematische Physik
	Finanzmathematik
Informatik/Kryptographie	Zeitreihen
	Theoretische Informatik
	Komplexitätstheorie
	Kryptographie
	Approximationstheorie
	Datenstrukturen
	Datenbanksysteme
	Diskrete Mathematik I
	Quantenalgorithmen
	Effiziente Algorithmen
	Kryptanalyse
	Theorie de Maschinellen Lernens
Algorithmische Geometrie	
Kryptographische Protokolle	

aus dem Angebot des Institutes für **Neuroinformatik**:

Nebenfach:	Module
Neuroinformatik	Computational Neuroscience: Neural Dynamics
	Computational Neuroscience: Vision and Memory
	Autonomous Robotics (lab course)
	Autonomous Robotics: Action, Perception and Cognition
	Machine Learning: Unsupervised Methods
	Machine Learning: Supervised Methods
	Machine Learning: Evolutionary Algorithms
	Introduction to Deep Learning for Computer Vision (lab course)
	Introduction to Perception
	The Neural Basis of Vision (seminar)
	Computational Cognitive Modeling (seminar)
	Deep Learning Computer Vision

aus dem Angebot des **ICAMS**:

Nebenfach:	Module
Materialwissenschaften	Elements of Microstructure
	Assessment and Description of Materials Properties
	Materials Processing
	Atomistic Simulation Methods
	Advanced Atomistic Simulation Methods
	Interfaces and Surfaces
	Application and Implementation of Electronic Structure Methods
	Phase Field Theory and Application
	Phase Field Theory II
	Programming Concepts in Materials Science
	Quantum Mechanics in Materials Science
	Microstructure and Mechanical Properties
	Continuum Methods in Materials Science
	The Calphad Method
	Multiscale Modeling in Materials Science
	Numerical Simulation of Fracture of Materials
	Lattice Boltzmann Modelling: From Simple Flows to Interface Driven Phenomena
	Modelling of Metal Plasticity in Finite Element Analysis
	Solidification Processing
	Stochastische Prozesse